

1 **Antrag Nr.**

2  
3 **Antragsteller: SPD Kreisvorstand, Arbeitsgemeinschaft Gesundheit**

4  
5 **Empfänger: Kreisparteitag SPD Heilbronn-Land**

6  
7 **Betreff: Gute Gesundheits- und Pflegeversorgung als Eckpfeiler unseres Handelns im Kreis**  
8 **Heilbronn**

9  
10  
11 **Antrag: Der Kreisparteitag möge beschließen:**

12  
13 **Gute Gesundheits- und Pflegeversorgung als Eckpfeiler unseres Handelns im Kreis Heilbronn**

14  
15 Die Menschen in unserer Gesellschaft erreichen ein immer höheres Lebensalter. Die stetige  
16 Verbesserung unserer Lebensumstände, sowie die Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten  
17 der Medizin tragen hierzu beispielsweise bei. Als Sozialdemokratie begrüßen wir dies ausdrücklich  
18 und erneuern unseren Anspruch, dass Menschen auch in einem hohen Alter ein wichtiger Teil in  
19 unserer Gesellschaft sind und in den Mittelpunkt unseres Zusammenlebens gehören. Damit dies  
20 möglich ist, ist es jedoch unverzichtbar, eine gute medizinische Versorgung eben dieser Menschen  
21 sicherzustellen. Ein wesentlicher Baustein dieser Versorgung, ist die Pflege von Menschen, die auf  
22 Unterstützung angewiesen sind und einzelne Bereiche ihres Lebens nicht mehr selbst sicherstellen  
23 können.

24 Als SPD im Landkreis Heilbronn, wollen wir den Zustand der Pflege und medizinischen Versorgung  
25 in der Region Heilbronn verbessern.

26  
27 Viele Verbesserungen in der Pflege und Gesundheit lassen sich nur durch gesetzliche Veränderungen  
28 der Bundespolitik erreichen. In diesem Handeln unterstützen wir unsere Bundespartei und unsere  
29 Abgeordneten. Als Kreispartei haben wir allerdings den Anspruch auch selbst Veränderungen  
30 herbeizuführen und für deren Umsetzung zu sorgen. Dies macht uns unterscheidbar von anderen  
31 politischen Mitbewerbern in der Region. Mit Hilfe unserer kommunalpolitischen Verzahnung von  
32 Ortsvereinen, Gemeinderäten, Kreistagsfraktion und Kreispartei, wollen wir Verbesserungen in der  
33 Pflege und medizinischen Versorgung im Landkreis Heilbronn erreichen.

34  
35 Die folgenden Maßnahmen halten wir dafür für geeignet und fordern deren Umsetzung ein:

- 36  
37 1. Die „**Kreisgesundheitskonferenz**“, angesiedelt beim Landratsamt, **muss in ihrer Bedeutung**  
38 **für die Vernetzung und Koordination der Medizin- und Pflegeanbieter, der Kostenträger, der**  
39 **Verwaltung und der Politik gestärkt und verbindlicher genutzt werden.**
- 40  
41 2. **Der Kreispflegeplan**, beschlossen im Jahr 2015, besteht in einem „Handlungskonzept 2020“.  
42 **Die darin aufgezählten Erkenntnisse zur Versorgungssituation und zum demografischen**  
43 **Wandel sollen aktualisiert und neuen Gegebenheiten angepasst werden.** Die aufgezeigten  
44 Handlungsoptionen sind bisher nur bruchstückhaft umgesetzt
- 45  
46 3. **Der frühere „Kreispflegeausschuss“ soll mit erweiterten Kompetenzen wiedereingesetzt**  
47 **und belebt werden.** Das Ziel ist eine aktualisierte Bestandsaufnahme und vertiefte  
48 Vernetzung zwischen Leistungsanbietern, Verwaltung, Heimaufsicht und Politik, vor allem  
49 aber auch die Entwicklung neuer Initiativen.

50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94

4. **Medizinische Versorgungszentren (MVZ)** zur Sicherstellung der flächendeckenden medizinischen Versorgung sind ein Zukunftsmodell. **Die Anzahl der MVZs soll deshalb bedarfsgerecht ausgebaut werden und ihre medizinischen Angebote erhöht werden.** Hier arbeiten mehrere Ärzte und Fachkräfte zusammen. Wir wollen, dass Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden und die Ausstattung mit qualifiziertem Personal entsprechend aufgestockt wird. Idealerweise sind diese Versorgungszentren verbunden mit Notfallpraxen und tagesklinischen Versorgungsmöglichkeiten, sowie Fachärzten und Therapiepraxen. In kleineren Gemeinden in denen kein eigenständiges MVZ betrieben werden kann, soll es so genannte Satellitenpraxen geben, die an die Versorgungszentren angeschlossen sind.
5. Wir wollen **erweiterte kommunale Kompetenzen in der Gesundheitsversorgung.** Kommunen sollen ein erweitertes Mitspracherecht bei der Einrichtung von MVZ erhalten. Die Macht der kassenärztlichen Vereinigung soll dadurch eingegrenzt werden.
6. Die technischen Fortschritte der Medizin sind enorm. Die Weiterentwicklung der menschlichen Betreuung (pflegerisch, psychisch, sozial) hinkt stark hinterher. **Wir unterstützen deshalb die Idee einer Stiftung „Medizin mit Menschen“ im Stadt- und Landkreis Heilbronn** (siehe auch Vorschlag der SPD-Fraktion im Kreistag). Ziel einer solchen Stiftung ist die Verbesserung der Arbeitsatmosphäre und des menschlichen Miteinanders in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.
7. Die Zusammenarbeit der Pflegestützpunkte von Stadt und Landkreis Heilbronn sowie der **Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstellen** (Abgekürzt: IAV-Stellen) **funktionieren gut.** Die Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen sind in Zeiten steigenden Bedarfs und verknappter Angebote wichtiger denn je. Deshalb wollen wir, dass die IAV-Stellen in der Region Heilbronn erhalten bleiben. **Zu prüfen ist, ob die Personalausstattung der Pflegestützpunkte ausreicht.**
8. **Neue gemeinschaftliche Wohn- und Pflegeformen**, wie etwa solidarische Wohn- und Betreuungsprojekte gibt es landes- und bundesweit häufig nur in größeren Kommunen. Der Kreispflegeplan sieht diese Wohnformen jedoch auch für die ländliche Region vor. Gemeinschaftliche Wohnformen mit ergänzenden Unterstützungs- und Pflegemöglichkeiten, die über das übliche „betreute Wohnen“ hinausgehen, **sollen deshalb kommunal, aber auch durch Landes- und Bundesmittel besser gefördert werden.**
9. **Wir wollen, dass die Parkgebühren für das Parken an Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren begrenzt werden.** Deren Erreichbarkeit durch den Öffentlichen Personennahverkehr muss ebenfalls verbessert werden. Deshalb fordern wir, dass Stadtbahn- und Buslinientaktungen besser aufeinander abgestimmt werden und deren Angebote ausgebaut werden. Auch neue ÖPNV-Angebote, wie etwa ein „Klinikshuttle“, sollen die Anreise ohne eigenen PKW verbessern.